Sitzungen und Termine der Pfarrgemeinde und des Pfarrers

11.04. In Stille verweilt die Kirche am Grab Jesu 12.04. 8.45 Uhr: St. Michael: Pfarrqottesdienst Girlan: Pfarrqottesdienst 12.04. 10.00 Uhr: 13.04. 8.45 Uhr: St. Michael: Pfarrgottesdienst 13.04. 10.00 Uhr: Girlan: Pfarrqottesdienst 14.04. 19.00 Uhr: Girlan: Rosenkranzgebet St. Michael: Eucharistiefeier 14.04. 19,00 Uhr: Girlan: Rosenkranzgebet 15.04. 19.00 Uhr: 15.04. 19.00 Uhr: St. Michael: Eucharistiefeier Freier Tag des Pfarrers 16.04. 16.04. 19.00 Uhr: St. Michael: Rosenkranzgebet Girlan: Rosenkranzgebet 17.04. 19,00 Uhr: 17.04. 19,00 Uhr: St. Michael: Eucharistiefeier 18.04. 19.00 Uhr: Girlan: Vorabendmesse 18.04. 19.00 Uhr: St. Michael: Wortgottesfeier 19.04. 8,45 Uhr: St. Michael: Pfarrqottesdienst 19.04. 10.00 Uhr: Girlan: Pfarrqottesdienst

Alle Feiern können nur über den Pfarrsender mitgefeiert werden.

GUTE BESSERUNG:

In der Kirche liegt das Faltblatt "Gute Besserung" auf. Es erscheint jeden Sonntag. Es gibt eine gute Einstimmung auf den Sonntag. Es beinhaltet besinnliche Geschichten und heitert durch gute Witze den Alltag auf. Das Blatt ist nicht nur für Kranke bestimmt, sondern für alle Interessierten.



Gottesdienste im Pfarrsender (Eppan)
Ab sofort können unbegrenzt viele
zeitgleich unsere Gottesdienste über den
Pfarrsender Antenne Eppan
mitverfolgen. Es genügt das Einsteigen
in die Homepage der Pfarrei St. Michael
und das Anklicken des Symbols Antenne
Eppan.

Internet: http://www.pfarrei-stmichael.it Ich vermute, dass wir noch eine Weile über den Pfarrsender verbunden sind.

Das Einsteigen ist auch in Girlan und Frangart möglich: WICHTIG ist, dass man sich an den Gottesdienstzeiten von St. Michael orientiert.

Wir danken allen, die im Gebet mit uns zu Hause verbunden sind. Wir beten Miteinander und Füreinander in diesen Tagen.



St. Michael / Eppan Pfarrei zum Hl. Erzengel Michael

aufeinander hören – voneinander lernen miteinander glauben – unterwegs zum Ziel

Pfarrbrief vom 12.04.20 – 19.04.2020 Nr. 15

"MITEINANDER – INSIEME – FÜREINANDER" stärken – heilen – entscheiden – Gutes tun

Ohne Wunden – kein Ostern

Stell dir vor:

Gewalt wird durchbrochen, verhärtete Momente werden aufgebrochen, solidarische Gesten sind da.

Stell dir vor:

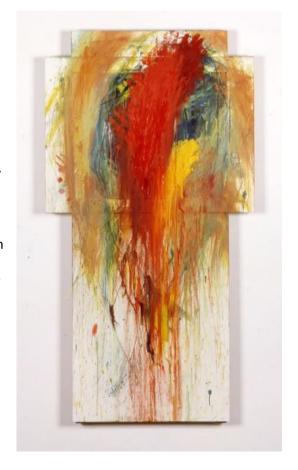
Versöhnung mit sich selber gelingt, erlösende Momente der Befreiung aus eigener Schuld, neues Aufeinander zugehen wird möglich, tröstende Worte sind da.

Stell dir vor:

Menschen werden nicht mehr für immer abgeschrieben, Verwandlung wird möglich, Ausgegrenzte finden Aufnahme in unseren Kreis,

lebensfördernde Zeichen sind da. **Stell dir vor:**

Christus ist mitten unter uns, im Aushalten unserer Ohnmacht, im verzeihenden Miteinander, in der zärtlichen Umarmung, im unbequemen Engagement für die Menschenrechte, im solidarischen Aufbruch, im Feiern unseres Lebens ist Christus mitten unter uns. Auferstehung hier und jetzt.



Gottesdienst in der Pfarrgemeinde St. Michael / Eppan vom 12.04.2020 – 19.04.2020 Pfarrbrief Nr. 15

Samstag		Karsamstag
11.04.		Die Kirche verweilt in Stille der Auferstehung Jesu
Sonntag		Ostersonntag
12.04.	8,45	St. Michael: Pfarrgottesdienst
		Segnung der Osterspeisen
		Eucharistiefeier für Helmuth Kössler
		Eucharistiefeier für Leb. und Verst. der Fam. Leo Ortler
		Eucharistiefeier für Josef Tappeiner (1. Jtg.)
		Eucharistiefeier für Emma Hanni (Jtg.)
		Eucharistiefeier für Katharina Harb (1. Jtg.)
		Eucharistiefeier für Elisabeth Spitaler (7. Todestag)
		Eucharistiefeier für Richard Frei
		Eucharistiefeier für Karl Ortler
		Eucharistiefeier für Traudl Giuliani
		Eucharistiefeier für Anton und Rosa Schaller
		Eucharistiefeier für Pia Larcher Oberacher (7. Todestag)
		Eucharistiefeier für Thomas Kofler
		(kann über den Pfarrsender mitgefeiert werden)
	9,00	Frangart: Pfarrgottesdienst ENTFÄLLT
	10,00	Girlan: Pfarrgottesdienst
		Eucharistiefeier für Pia Larcher Oberacher (7. Todestag)
		Eucharistiefeier für Elisabeth Spitaler (7. Todestag)
		Eucharistiefeier für Rudolf Sparer
		Eucharistiefeier für Anna Donà
		Eucharistiefeier für Rudolf Laner
		Eucharistiefeier für Georg Auer (Jtg.)
		Eucharistiefeier für Anna und Josef Schenk
		Segnung der Osterspeisen
		(kann über den Pfarrsender mitgefeiert werden)
	10,30	Santa Messa per la comunitá parrocchiale
		NON VIENE CELEBRATA
Montag		Ostermontag
13.04.	8,45	St. Michael: Pfarrgottesdienst
		Eucharistiefeier für Bernhard Ebnicher
		Eucharistiefeier für Josef Weger (7. Todestag)
		Eucharistiefeier für Johann Unterhofer (7. Todestag)
		(kann über den Pfarrsender mitgefeiert werden)
	9,00	Frangart: Pfarrgottesdienst ENTFÄLLT
	10,00	Girlan: Pfarrgottesdienst
		Eucharistiefeier für Siegfried Warasin (Jtg.)
		Eucharistiefeier für Hans Kager
		Eucharistiefeier für Franz und Antonia Ossanna
		(kann über den Pfarrsender mitgefeiert werden)

Diamatan	40.00	Oiden. December and the
Dienstag	19,00	Girlan: Rosenkranzgebet
14.04.		(kann über den Pfarrsender mitgefeiert werden)
	19,00	St. Michael: Eucharistiefeier
		Eucharistiefeier um eine gute Genesung
		(kann über den Pfarrsender mitgefeiert werden)
Mittwoch	19,00	Girlan: Rosenkranzgebet
15.04.		(kann über den Pfarrsender mitgefeiert werden)
	19,00	St. Michael: Eucharistiefeier
	,	Eucharistiefeier für verst. Kapuzinerpatres von Eppan
		Eucharistiefeier für Anna Marcher (Jtg.)
		(kann über den Pfarrsender mitgefeiert werden)
Donnerst.	19,00	Girlan: Gebetszeit entfällt!
16.04.	13,00	(kann über den Pfarrsender mitgefeiert werden)
10.04.	19,00	
	19,00	St. Michael: Rosenkranzgebet
Fue:tee:	40.00	(kann über den Pfarrsender mitgefeiert werden)
Freitag	19,00	Girlan: Rosenkranzgebet
17.04.		(kann über den Pfarrsender mitgefeiert werden)
	19,00	St. Michael: Eucharistiefeier
		Eucharistiefeier für den Priester Reinhard Ebner
		Eucharistiefeier für den Priester Peter Zelger
		(kann über den Pfarrsender mitgefeiert werden)
Samstag	19,00	Girlan: Eucharistiefeier
18.04.		Eucharistiefeier für Leb. und Verst. der Fam. Eisenberger
		Eucharistiefeier für Josef Egger (Jtg.)
		Eucharistiefeier für Klara Regele
		Eucharistiefeier für Agnes und Johann Schwarzer
		(kann über den Pfarrsender mitgefeiert werden)
	19,00	St. Michael: Rosenkranzgebet
		(kann über den Pfarrsender mitgefeiert werden)
Sonntag		2. Sonntag der Osterzeit - Weisser Sonntag
19.04.		Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit
	8,45	St. Michael: Pfarrgottesdienst
	0,10	Eucharistief. f. Rosa Regensberger Kössler (7. Todestag)
		Eucharistiefeier für Walter Stofferin (7. Todestag)
		Eucharistiefeier für Walter Burger (7. Todestag)
		Eucharistiefeier f. Burgi Raifer Oberlechner (7. Todestag)
		(kann über den Pfarrsender mitgefeiert werden)
	10,00	Girlan: Pfarrgottesdienst
	10,00	Eucharistiefeier für Helmuth Untermarzoner (7. Todestag)
		Eucharistiefeier für Hermann Warasin (7. Todestag)
	1	Eucharistiefeier für Christine Martini (7. Todestag)
	1	Eucharistiefeier f. Martha Leimgruber Ortler (7. Todestag)
	1	Eucharistiefeier für Hilde Donà (7. Todestag)
		(kann über den Pfarrsender mitgefeiert werden)
	10,30	Santa Messa per la comunitá parrocchiale
		NON VIENE CELEBRATA

IMPRESSUM: Pfarrgemeinde St. Michael / Eppan, der Pfarrbrief erscheint wöchentlich in einer Auflage von 750 Stück. Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Christian Pallhuber. Laufende Nr. 2020 / 15.

Bürostunden in St. Michael / Eppan:

 Dienstag
 von 15,00 Uhr – 17,00 Uhr

 Mittwoch
 von 9,30 Uhr – 11,30 Uhr

Donnerstag Freier Tag des Pfarrers (außer bei Beerdigungen).

Freitag von 9,30 Uhr – 11,30 Uhr

Bürostunden in Girlan:

Dienstag: von 9,30 Uhr – 11,30 Uhr

Donnerstag Freier Tag des Pfarrers (außer bei Beerdigungen).

Pfarramt St. Michael / Eppan:

Kapuziner Straße 17, 39057 Eppan, Tel. Nr. 0471 / 662208. Fax: 0471 / 671554,

Handy Nummer des Pfarrers: 333 45 12 208 (oder SMS schreiben).

E-Mail Adresse: info@pfarrei-stmichael.it oder christian.pallhuber@hotmail.de

Antenne Eppan Internet: http://www.pfarrei-stmichael.it

Pfarrhaus St. Martin / Girlan

Pfarrgasse 3, 39057 Girlan, Tel. Nr. 0471 / 662409. Fax: 0471 / 662409. Handy Nummer des Pfarrers: 333 45 12 208 (oder SMS schreiben).

E-Mail Adresse: pfarrei.girlan@gmail.com oder christian.pallhuber@hotmail.de

Spenden: für den Pfarrsender von Ungenannt (75 Euro), im lieben Gedenken an Frau Elisabeth Spitaler für die Dachsanierung am Michaelsturm von Fam. Rudolf Spitaler mit Kindern (150 Euro), im lieben Gedenken an Frau Elisabeth Spitaler für die Dachsanierung am Michaelsturm von Fam. Ludwig Spitaler (100 Euro),), für den Pfarrsender von Ungenannt (75 Euro), Opferstock Gleifkirche 137,34 Euro), für die Dachsanierung am Michaelsturm von Fam. Adolf Spitaler (1.000 Euro), im lieben Gedenken an Dekan Erwin Raffl von Ilse Klotz (100 Euro), für den Pfarrsender von Ungenannt (75 Euro), für den Pfarrsender von Ungenannt (75 Euro), vom Verein Kulturkontakt Eppan für die Michaelskirche (100 Euro), für die Trinkwasserleitung in Chole von Frau Anna (55 Euro), im lieben Gedenken an Herrn Eduard Meraner zum Jahrestag von der Familie (100 Euro), im lieben Gedenken an Herrn Johann Unterhofer für den Pfarrhaushalt (100 Euro), für die Blumen in der Pfarrkirche von H. W. (100 Euro), im lieben Gedenken an unsere liebe Tante Elisabeth Spitaler für die Dachsanierung am Michaelsturm von Herbert, Christl, Wilfried, Lisi, Stefan und Monika Trettl (300 Euro), im lieben Gedenken an unserre liebe Tante Elisabeth Spitaler für den Pfarrhaushalt von Herbert, Christl, Wilfried, Lisi, Stefan und Monika Trettl (300 Euro), Vergelt's Gott!

Wir danken allen, die unsere Pfarrgereinde auch in diesen Tagen finanziell unterstützen, um die laufenden Ausgaben tätigen zu können.

Amtliches aus der Diözese Bozen-Brixen

Es ist derzeit nicht absehbar, ab wann wiederum öffentlich zugängliche Gottesdienste gefeiert werden können. Anfangs wird dies wohl nur unter bestimmten Auflagen wie einem Mindestabstand, einem Mundschutz u.a.m. möglich sein.

In letzter Zeit sind viele Anfragen an uns gegangen, ob die Erstkommunionfeiern, die geplant waren, stattfinden können. In Anbetracht der Umstände und der unsicheren Prognosen hat die Diözesanleitung entschieden, dass die Erstkommunionfeiern auf den Herbst 2020 oder den Frühling 2021 verschoben werden sollen. So ist es möglich, dass die Hinführung der Kinder zur Eucharistie, die Vorbereitung des Gottesdienstes selbst und eine Feier der Erstkommunion, wie wir es gewohnt sind, gewährleistet sind. Ebenso soll die Erstbeichte, wo sie noch nicht gefeiert wurde, verschoben werden.

+ Ivo Muser Bischof

Eugen Runggaldier Generalvikar



Comunicazione della Diocesi di Bolzano-Bressanone

Al momento non si può prevedere quando sarà nuovamente possibile celebrare le Sante Messe con il concorso di popolo. All'inizio sarà ovviamente permesso solo nel rispetto di determinate prescrizioni come una distanza minima, una mascherina di protezione e quant'altro.

Negli ultimi tempi sono pervenute molte richieste riguardo alla possibilità di svolgimento delle cerimonie della prima comunione già pianificate. Alla luce delle attuali circostanze e delle incerte previsioni, i responsabili della Diocesi hanno deciso che le feste della prima comunione siano da rinviare all'autunno 2020 o alla primavera 2021. In questo modo sarà possibile garantire la preparazione dei bambini all'eucarestia e l'organizzazione della celebrazione stessa nonché una festa della prima comunione adeguata a come siamo abituati. Allo stesso modo la prima confessione, dove non ancora celebrata, dovrà essere rinviata.

+ Ivo Muser Vescovo don Eugen Runggaldier Vicario generale Ostern fällt nicht aus - ganz im Gegenteil!":

Das ist der Kern der Botschaft von Bischof Ivo Muser zur Karwoche und zum Osterfest. Muser bedankt sich bei allen, die sich gerade jetzt in den Dienst des Lebens und der Gemeinschaft stellen: "Danke den Vielen, die menschlich, geistlich und medizinisch allen kranken und alten Menschen beistehen. Danke allen, die unter schwierigen Bedingungen für uns arbeiten". Der Bischof lädt die Gläubigen dazu ein, vom Nachmittag des Gründonnerstags bis zum Abend des Ostersonntags die Kirchen und Häuser mit den Kirchenfahnen und mit allen anderen Fahnen zu beflaggen, die für uns eine Bedeutung haben. Muser ruft auch dazu auf, in der Osternacht - vom 11. auf den 12. April - Kerzen und Lichter zu entzünden und in die Fenster der Wohnungen und Häuser zu stellen. Die Botschaft des Bischofs im Wortlaut.

"Gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten".

Mit diesen Worten beschreibt das christliche Glaubensbekenntnis, was wir vom Abend des Gründonnerstags bis zum Ostersonntag feiern. Das ist das Herzstück des christlichen Glaubens und der Höhepunkt des Kirchenjahres.

Ostern fällt auch in diesem Jahr nicht aus! Auch wenn wir die Karwoche und das Osterfest unter der Herausforderung des Coronavirus anders feiern müssen als wir es gewohnt sind, lädt uns gerade dieses Osterfest ein, Menschen der Hoffnung zu sein. Gerade jetzt! Seit Ostern haben die Tränen, die Trauer, die Krankheit, die Gewalt, das Unrecht, der Tod und das Grab, so bedrückend sie auch sein können, nicht mehr das letzte Wort. Der Gekreuzigte lebt: dieses Bekenntnis ist Ausgangspunkt, Fundament und Mitte des christlichen Glaubens. Danke allen, die sich gerade jetzt in den Dienst des Lebens und der Gemeinschaft stellen!

Danke, liebe Ärzte und Ärztinnen, Krankenschwestern und Pflegende. Danke allen, die in diesen schwierigen Tagen in Krankenhäusern und Altenheimen Großartiges leisten und dadurch zeigen, dass jedes Leben Schutz, Hilfe und Anteilnahme verdient.

Danke den Vielen, die menschlich, geistlich und medizinisch allen kranken und alten Menschen beistehen.

Danke allen, die unter schwierigen Bedingungen für uns arbeiten im Ordnungsdienst, in sozialen Einrichtungen, in Geschäften, in Betrieben und in den Medien. Es braucht viele, die jetzt in den unterschiedlichen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens ihren Beitrag leisten. Einen besonderen Dank verdienen alle, die politische und sanitäre Entscheidungen zu treffen haben.

Danke allen Freiwilligen in den Hilfsorganisationen, in Vereinen, Gruppen und Pfarreien.

Danke allen, die sich zusammenschließen zu einem großen Gebetsnetz: Priester, Diakone, Ordensleute, Frauen und Männer in unseren Pfarreien, Familien, stille Beterinnen und Beter. Ich weiß, dass es sehr viele sind!

Eine besondere Verbundenheit spreche ich allen aus, die darunter leiden, dass sie ihre kranken und alten Angehörigen nicht besuchen können. Besonders nahe bin ich den vielen Trauernden, denen es unter den gegenwärtigen Bedingungen nicht möglich ist, sich in gewohnter menschlicher und christlicher Anteilnahme von den Verstorbenen zu verabschieden. Die vielen Toten dieser Tage und Wochen wissen wir in der Hand Gottes geborgen. Unser Gott ist ein Gott des Lebens und der Auferstehung; vor ihm gibt es nur Lebende: uns, die wir noch auf dem Weg sind, und unsere Verstorbenen, die den Schritt ins volle Leben bereits getan haben.

Ich denke an die vielen Menschen, die durch die Coronakrise sehr herausgefordert sind: Familien, Kinder, Menschen die um ihren Arbeitsplatz bangen; Menschen, die schon jetzt unter den wirtschaftlichen Folgen dieser Krise zu leiden haben. Diese Krise macht alle zu Betroffenen. Wir sitzen alle im gleichen Boot. Wir brauchen einander, wir müssen gut miteinander umgehen. Jetzt braucht es Zusammenhalt, Solidarität, gute Worte und viele kleine und große Zeichen der Nähe und der Verbundenheit. Jetzt braucht es viele Zeichen des Lebens. Jetzt braucht es die Hoffnung, die Ostern uns schenken kann.

Ich lade alle ein, die Kar- und Ostertage zu feiern: zuhause, in den Haus- und Familiengemeinschaften, in den Ordensgemeinschaften. Betet miteinander. Betrachtet die Passions- und Ostererzählungen der Heiligen Schrift. Pflegt die Zeichen und Bräuche dieser besonderen Tage und nützt auch die vielen Feiern und Gebetszeiten, die heuer verstärkt über die Medien ausgestrahlt werden. Vernetzen wir uns im Gebet und in der Hoffnung! Das sind die wichtigsten Tage des ganzen Jahres. Feiern wir sie unter den Bedingungen, die so sind, wie sie sind - und die uns sicher viel zu sagen haben.

Viel Kraft, Zusammenhalt, Lebensmut und Lebensfreude: das wünsche ich allen zu diesem Fest über allen Festen.

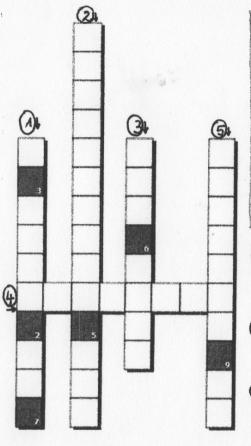
Die Glocken, die in der ganzen Diözese am Abend des Gründonnerstags um 18 Uhr, in der Osternacht um 22 Uhr und am Ostersonntag um 12 Uhr läuten werden, sollen die Botschaft von Ostern verkünden und ein hörbares, verbindendes Zeichen sein.

Als ein sichtbares Zeichen, dass wir den Höhepunkt des Kirchenjahres feiern, lade ich herzlich ein, vom Nachmittag des Gründonnerstags bis zum Abend des Ostersonntags die Kirchen und unsere Häuser zu beflaggen mit den Kirchenfahnen und mit allen anderen Fahnen, die für uns eine Bedeutung haben. Als ein kleines aber starkes Zeichen der Verbundenheit aller Menschen in unserer Diözese und in unserem Land lade ich auch dazu ein, in der Osternacht - vom 11. auf den 12. April - Kerzen und Lichter zu entzünden und in die Fenster der Wohnungen und Häuser zu stellen. Sie sollen nach innen und nach außen leuchten und das Licht von Ostern verbreiten.

Ich bitte alle darum, Gläubige und Nichtgläubige, Christen und Menschen anderer religiöser Bekenntnisse sich an diesem gemeinsamen Entzünden des Osterlichtes zu beteiligen.

Ostern fällt nicht aus - ganz im Gegenteil! Ostern darf nicht ausfallen – ganz im Gegenteil! Möge es ein gesegnetes, hoffnungsvolles Osterfest sein! Christus, der Gekreuzigte und Auferstandene, segne euch alle. Das Versprechen des Auferstandenen gilt immer: "Seid gewiss: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt" (Mt 28,20).

Kinderseite





- DWic wird die große Kerze genannt, die in der Ostermeht das erste Mal entzündet wird?
- 2) Wie wird der Tag genannt, an dem wir an das Letzte Abendmahl Jesus denken?
- 3 Der erste ... im Frühling bestimmt das Datum von Ostern
- (4) Die Tage vom Palmsonntag bis zur Osternacht werden ... genannt.
- 5 Der Tag, an den wir an die Kreuzigung Jesu denken, wird ... genannt.

Gesegnete Ostern!



Ein Osterbrief

Lieber Vetter, grad rechtzeitig zum Osterfest hätten wir den schönsten Frühlingsstrauß im Garten – jetzt bin ich gespannt, ob der Osterhase mit Schwimmflossen, Pudelmütze oder einer Sonnenbrille auf der Nase kommt!

Gottseidank haben immer noch genug Leute die Zeit und das gläubige Herz, den auferstandenen Herrn Jesus zu feiern, und ich hol mir in der Osternacht auch wieder das Licht im Dom und den Segen für meine Speisen. Du kommst doch auch?

Man möchte meinen, im Frühling wären alle Leute gut aufgelegt und entsprechend freundlich zueinander. Aber weit gefehlt! Die Sonne im Herzen wird nicht frei Haus geliefert, und manchmal ist nur eine Kleinigkeit Anlass zum Ärgern.

Die Siebenbürger Sachsen haben einen wunderschönen Osterbrauch: Sie versammeln sich nach dem Kirchgang vor ihrer Kirche; alle reichen sich die Hände und bitten um Vergebung für den Fall, dass sie jemandem Böses angetan hätten. Auch wenn sie ganz sicher sind, nicht bös gewesen zu sein. Meinst du, das würde in unseren Breiten jemandem einfallen? Um Verzeihung bitten? Da tut sich der Mensch von heute recht schwer.

Ich möchte gern in österliche Stimmung kommen, möchte, dass jeder mir verzeihen könnte, falls ich ihm krumm gekommen bin. Und ein österliches Geschenk wäre es, wenn die lieben Mitmenschen einfach etwas netter wären. Freundlich den Nächsten anschauen, auch "ohne Grund". Vor Jahren machte mich ein türkischer Student sehr nachdenklich, als er mir sagte: "Die Menschen hier schauen alle ernst. Wenn sie freundlich sind, dann nur mit ihrem Hund." Seither versuche ich, etwas freundlicher dreinzuschauen.

Aus: Die Botschaft heute, Bergmoser+Höller Verlag

Wie das Küken die Schale sprengt, so mögest auch du in der Kraft des Auferstandenen deine Begrenzungen überwinden. Dann wirst du ein Sternsinger sein auch bei ver-

finstertem Himmel, sogar in der Wüste ein Wasserträger, noch im Winter ein Gärtner und inmitten von Sorgen und Pflichten ein Liedermacher. Nach Joop Roeland

Eine Amsel, die unruhig hin- und herflog, fragte jeden ihrer Artgenossen, dem sie begegnete, ob sie wohl ihre Angst, die sie so schwer bedrückte beim Fliegen, an ihn abgeben könne. Doch alle wiesen sie zurück: "Ängste haben wir selbst genug. Mehr können wir nicht gebrauchen." Nur der alte Kastanienbaum sagte: "Unter meiner Krone ist genügend Platz. Du kannst jederzeit zu mir hereinkommen, dich auf meinen Ästen ausruhen, in meinen Zweigen dein Lied singen und mitten in meinem grünen Laub dein Nest bauen. So gib mir nur deine Angst, kleiner Vogel!" Da bedankte sich die Amsel von Herzen bei dem großen starken Baum und sagte: "Meine Angst kann ich dir nicht mehr geben, denn plötzlich ist sie nicht mehr da."

Aus: Elli Michler, Von der Kostbarkeit der Zeit, Don Bosco Verlag



vom Glauben Auferstehung ...

aus meinem Dunkel in das Licht deines gütigen Angesichts

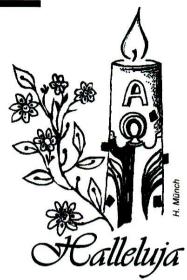
aus meiner Angst in den Mantel deines liebenden Erbarmens

aus meiner Einsamkeit in die Geborgenheit deiner zärtlichen Umarmung

aus meinen Wunden in den Herzschlag deiner verströmenden Liebe

aus meinen Todesschatten in die Verheißung deiner lebensspendenden Fülle

Ute Weiner



Keine vergebliche Investition

Da wandte sich Maria von Magdala um und sah Jesus dastehen, wusste aber nicht, dass es Jesus war. Jesus sagte zu ihr: Frau, warum weinst du? Wen suchst du? Sie meinte. es sei der Gärtner. Jesus sagte zu ihr: Maria! Da wandte sie sich ihm zu und sagte zu ihm: Rabbuni!, das heißt Meister. (Joh 20,14-15)



Maria erkennt Jesus zunächst nicht. Nicht an seiner äußeren Gestalt, nicht an seinem Aussehen. Und das, obwohl sie ihn gut gekannt hatte und sehr vertraut war mit ihm zu Lebzeiten. Sie erkennt ihn, als er ihren Namen ausspricht. Es ist die Liebe und Wertschätzung in seiner Stimme, die in ihr noch immer unzerstörbar lebendig sind. Es sind die Liebe und Wertschätzung, die nicht sterben können, egal was passiert. Alles, was wir investieren für andere Menschen, wird nicht sterben. wird lebendig sein, wird auferstehen, wird leben in anderen Menschen, auch wenn wir selbst gestorben sind. Was wir investiert haben in unsere Kinder an Liebe und Sorge, wird nicht verlorengehen, auch wenn sie eigene Wege gehen. Liebe ist stärker als der Tod, sie wird leben, egal was passiert. In diesem Wissen lasst uns lieben und Menschlichkeit säen. So wird Auferstehung erfahrbar.

Klaus Metzger-Beck im Pfarrbriefdienst IMAGE

Du bist Auferstehung - Leben

Den Jüngern fällt es schwer zu begreifen: Das Grab ist leer, Jesus lebt! Sie können den Frauen nicht glauben, sie sind Gefangene der Nacht, sie bedrückt der Karfreitag, sie sehen den Gekreuzigten. Doch Jesus ist mit ihnen.

Er grüßt sie: "Der Friede sei mit euch." Die glauben, Thomas zweifelt. In ihr Leben tritt das Geschenk des Auferstandenen, das Geschenk der Freude, das Geschenk des Friedens, das Geschenk der Liebe, das Geschenk der Hoffnung, die Bereitschaft zur Verkündigung, dass Jesus lebt. Uns bedrückt noch immer Unsicherheit. Wo ist der Lebendige? Wenn wir ihn nur anfassen könnten wie Thomas! Jesus nimmt weg den Zweifel des Thomas, auch meinen Zweifel: Selig, die nicht sehen, und doch glauben! Nicht der Beweis macht glaubwürdig, sondern der Glaube. Nicht dem Beweis öffnet sich das Herz. sondern er Hoffnung. Nicht durch den Beweis wird die Botschaft angenommen, sondern durch die



Liebe. Herr, ich glaube, dass Auferstehung geschieht, wo ich Frieden mache. dass Auferstehung geschieht, wo ich Einheit baue, dass Auferstehung geschieht, wo ich Liebe mitteile, dass Auferstehung geschieht, Wo ich Hoffnung gebe.

Liebe Pfarrgemeinde, Brüdern und Schwestern und Kinder!

In diesen Tagen feiern wir ein besonderes Osterfest. Ganz anders als gewohnt. Es muss wohl ähnlich dem ersten Osterfest gewesen sein, wo alles klein und einfach begonnen. Nachdem die Menschen, Jesus zu Grabe begleitet hatten, wusste niemand wie diese Geschichte weitergeht oder ob sie nicht schon zu Ende ist.

Ostern ohne Wunden, wäre sinnlos. Das Fest von Ostern gibt und kein genaues Ziel, aber eine Perspektive. Man muss durch dunkle Stunden hindurch, um am Ende das Licht zu entdecken. Ich denke, dass viele von uns in diesen Wochen durch dunkle, einsame oder unsichere Stunden gegangen sind, und das Ende ist noch nicht ganz in Sicht. Wer aber um die Richtung weiß, der schenkt seinem Weg eine Perspektive.

Ich danke allen, in der Pfarrgemeinde, die bereitwillig Diente leisten wenn sie gebraucht werden. Aber unsere Ärzte, Krankenpfleger, Seelsorger und Priester und die arbeitenden Menschen, im Dienste unsere Gesellschaft, um das Lebensnotwendige zu garantieren: sie sind die Frontkämpfer unserer Tage. Auch mancher von ihnen würde gerne, zu Hause bleiben, um sich schützen können, TUT ES ABER NICHT. Ihnen gilt unsere Anerkennung und unser Dank.

Wer Ostern kennt, muss nicht verzweifeln.

Vergelt's Gott Ihnen allen und ich denke, dass das Wort "Aufwiedersehen" eine ganz tiefe Bedeutung und ein inniger Wunsch von uns allen ist. **Pfarrer Christian**